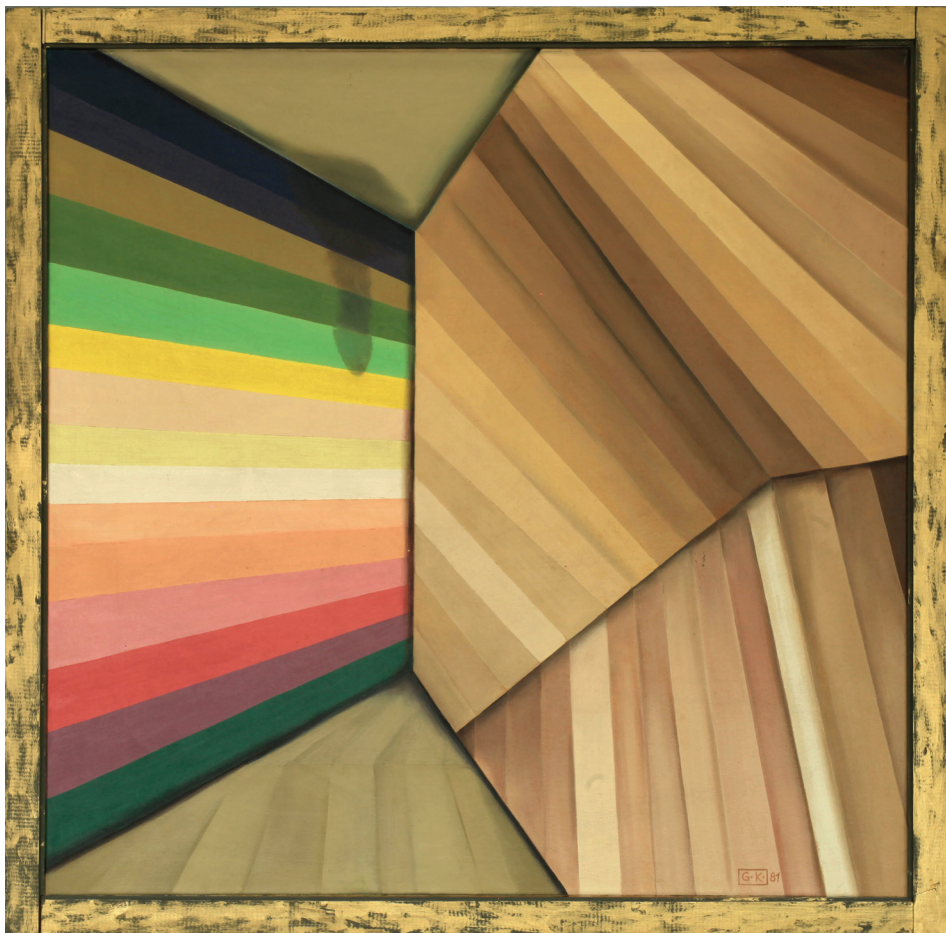


05.09.2019 – 19.10.2019

ABSTRAKTIONEN GERHARD KLAMPÄCKEL ZUM 100. GEBURTSTAG

Vernissage: Donnerstag, 5. September 2019, 19.30Uhr



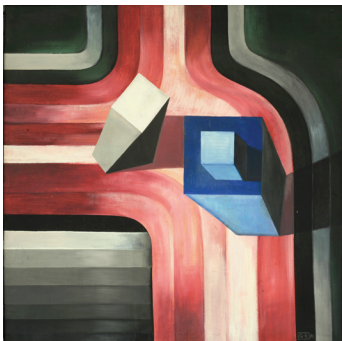
■ Gerhard Klampäckel
Trompe-l'œil, 1981
Öl auf Leinwand, 109x109cm



Gerhard Klampäcker wurde am 15. September 1919 als Sohn deutscher Auswanderer auf der Südseeinsel Samoa geboren. Kindheit, Jugend und Alter verbrachte er in Deutschland. Von 1949 bis 1953 studierte Gerhard Klampäcker an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, einer der ältesten Ausbildungsstätten für Bildende Kunst in Europa. Dort war er nach dem Krieg einer der ersten Schüler der Professoren Lea Grundig und Max Schwimmer. Besonders Max Schwimmer hinterließ auf ihn einen starken Eindruck. Klampäcker entwickelte einen von der Dresdner Schule geprägten Stil. Nach dem Fall der Mauer und der Zeit der Wende reiste er mehrmals in die Karibik, auf die Kanaren, nach Griechenland und nach Samoa. Es entstand das umfangreiche und vielfältige Werk eines unermüdlich schaffenden Künstlers - so zum Beispiel auch eine Serie von großformatiger Malerei sowie Entwürfe für Brunnengestaltungen. Nach seinem Tod am 7. März 1998 wurde er auf dem Friedhof St. Andreas in Chemnitz bestattet. Ein Grabstein des Chemnitzer Bildhauers Armin Forbrig (1937-2007) mit einem Wort des Dichters Antoine de Saint Exupéry erinnert hier an den Künstler.



■ Gerhard Klampäcker
Landstraße, 1983/89
Öl auf Leinwand, 46x50cm / 65x70cm



■ Gerhard Klampäcker
o. T. (Konstruktiv schwarz/rot), 1981
Öl auf Leinwand, 82x82cm



■ Gerhard Klampäcker
o. T. (Salome), wohl 1960er Jahre
Öl auf Leinwand, 114x100cm

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 5. September 2019, 19.30 Uhr

Zeitgleich und ergänzend zeigen wir unter dem Titel **TRANSFORMATIONEN** eine Ausstellung mit Arbeiten verschiedener Künstlerinnen und Künstler, welche in der Zeit der Wende in der DDR und in den Jahren nach 1989 entstanden. → www.galerie-weise.de/aktuelles←